VAPKO, Schweizerische Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane : Einladung zur XVI. Versammlung = Invitation à la XVIe assemblée ; Mitteilung der Geschäftsleitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **21 (1943)**

Heft 9

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

XXI. Jahrg. Bern-Bümpliz, den 15. September 1943 Heft Nr. 9

SCHWEIZERISCHE
ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION: Edmund Burki, Herrenweg 11, Solothurn, Telephon: 2.34.54.
VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 4.61.91; Postcheck III 321.
ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.–, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.
INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.–, 1/2 S. Fr. 38.–, 1/4 S. Fr. 20.–, 1/8 S. Fr. 11.–, 1/16 S. Fr. 6.–.

VAPKO, Schweizerische Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane

Einladung zur XVI. Versammlung

der Vertreter der amtlichen Pilzkontrollstellen der Schweiz

Sonntag, den 3. Oktober 1943, 10.00 Uhr, im Hotel Bären, Schauplatzgasse 4, Bern.

TRAKTANDEN

1. Organisation des Bureau.
2. Protokoll der letzten Versammlung.
3. Bericht- und Rechnungsablegung des Vorstandes über die verflossenen Jahre 1941/42/43.
4. Vorstandswahlen; Wahlen der medizinischen Experten.
5. Neuaufnahmen.
6. Finanzierung der VAPKO.
7. Die Kontrolle getrockneter Pilze.
8. Pilzvergiftungen.
9. Einführungs- und Wiederholungskurse für amtliche Pilzkontrolleure.
   Mitwirkung der VAPKO bei der Vermittlung von Fähigkeitsausweisen für amtliche Pilzkontrolleure.
10. Kurzreferat über die Stellung des Pilzkontrolleurs im Lichte des neuen Strafgesetzbuches.
11. Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde als obligatorisches Verbandsorgan.
    Zusammenarbeit mit dem Verband schweizerischer Pilzvereine.
12. Herausgabe eines technischen Fachbulletins für die Mitglieder der VAPKO.
13. Statutenrevision bzw. Zusätze betreffend Kompetenzen und Finanzen.
14. Festsetzung des nächsten Versammlungsortes und Unvorhergesehenes.

Gemeinsames Mittagessen im Hotel Bären, Bern, um 12.30 Uhr.
Anmeldung für das Mittagessen bis 25. 9. 43 beim Präsidenten.

Biel, den 31. August 1943.

Für den Vorstand der VAPKO,
Der Präsident: *Dr. A. Farine.*

VAPKO, Association Suisse des Organes officiels de contrôle des Champignons

Invitation à la XVIe Assemblée

des Délégués des Organes officiels de contrôle des Champignons

Dimanche, le 3 octobre 1943, 10.00 h. à l'Hôtel Bären, Schauplatzgasse 4, Berne.

ORDRE DU JOUR

1. Organisation du bureau.
2. Procès-verbal de la dernière Assemblée.
3. Compte-rendu et reddition des comptes par le Comité, pour les années 1941—1943.
4. Elections au Comité. Election des experts médicaux.
5. Admission de nouveaux membres.
6. Financement de la VAPKO.
7. Contrôle des champignons secs.
8. Empoisonnements par les champignons.
9. Cours d'introduction et d'instruction pour contrôleurs officiels des champignons. Concours de la VAPKO dans le remise des certificats de capacité pour contrôleurs officiels des champignons.
10. Exposé succinct concernant la position du contrôleur officiel des champignons vis-à-vis du nouveau code pénal.
11. Journal suisse de Mycologie comme organe officiel obligatoire pour la VAPKO. Collaboration avec l'association des sociétés suisses de mycologie.
12. Edition d'un bulletin technique pour les membres de la VAPKO.
13. Révision des statuts ev. amendements concernant les compétences et les finances.
14. Fixation du lieu de la prochaine assemblée. Imprévus.

Dîner en commun à l'Hôtel Bären, Berne, à 12.30 h.
Inscription pour le dîner jusqu'au 25. 9. 43 auprès du président.

Bienne, le 31 août 1943.

Pour le Comité de la VAPKO,
le Président: *Dr. A. Farine.*

Mitteilung der Geschäftsleitung.

Da ein Teil der in diesem Herbst veranstalteten Pilzausstellungen durchwegs unter einem empfindlichen Pilzmangel litten, war auch das finanzielle Ergebnis unbefriedigend. Aus diesem Grunde muss ganz besonders jenen Vereinen, welche vor ihrer ersten Ausstellung stehen, der Rat erteilt werden, mit der Durchführung zu warten, bis sich die Pilzflora genügend entwickelt hat. Das Publikum bringt sonst nicht genügend Interesse auf.

Ein weiterer Rat, der wiederum in erster Linie an die Adresse der jüngeren Sektionen gerichtet ist, geht dahin, vorgängig der Ausstellung durch planmässige, gediegene Propaganda auf die Bedeutung der Pilze als Nahrungsmittel hinzuweisen, nicht ohne gleichzeitig darauf hinzuweisen, dass die Kenntnis der Pilze nur in einem Verein für Pilzkunde erworben werden kann.

Die ausgestellten Pilze sind am besten mit der beim Verbande vorrätigen Etikettenkartei zu versehen, welche insgesamt 450 Arten um-

fasst. Es können noch einige solche Karteien zum Selbstkostenpreis abgegeben werden.

Zeitgemäss ist, dass auch gedörrte Pilze ausgestellt werden, deren Zustand auf alle Fälle einwandfrei sein muss.

Gute Organisation gewährleistet den Erfolg!

Colus hirondinosus Cavalier?

Von CARLO BENZONI, Chiasso.

Diese hochinteressante exotische Seltenheit der Tessiner Pilzflora, vermutlich in Brasilien beheimatet, fand sich im Blumengarten des Herrn E. Cavallini, gewachsen in einem Kübel unter einem brasilianischen Zierstrauch «*Bougaivillea spectabilis*», Fam. *Nyctaginaceen;* zweifellos sehr selten und hochwichtig, nicht nur für die Schweiz, sondern auch für das übrige Europa.

Mit Ausnahme der bei uns im Südtessin gar nicht seltenen *Clathrus cancellatus* waren mir bis dato keine andern *Clathraceen* bekannt. Spezielle Literatur über die obgenannte Pilzfamilie besitze ich nicht. Um den Pilz bestimmen zu können, benutzte ich die viel zu knappe Bezeichnung und Figur 11 des Artikels «Einiges über die Pilzgruppe der Phalloiden von Prof. Ed. Fischer im Heft 5/1929 der SZP.

Wenn auch unser Pilz mit der Beschreibung von Prof. Fischer nicht ganz übereinstimmt, so glaube ich doch, dass es sich um einen *Colus hirondinosus* oder wenigstens um eine verwandte Art desselben handelt.

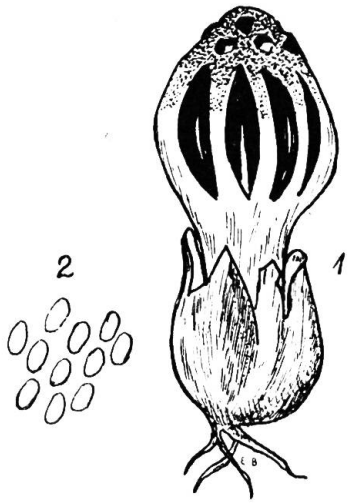
Bemerkung: Ganz junge Individuen, noch ganz von der *Peridie* umschlossen (im Hexeneistadium) habe ich noch keine gefunden und daher auch nicht beobachten können. Unser Pilz ist einzeln gewachsen und wurde fast im Reifestadium mit am Scheitel schon lappenförmig durchbrochener Peridie gefunden.

Mein Aquarell (nach welchem die hier folgende Abbildung hergestellt wurde, Red.) verfertigte ich drei Stunden nach dem Fund in natürlicher Grösse und Farbe.

Ausführliche Beschreibung:

Pilz fleischig faulend, 4½ cm hoch und 2 cm dick an der breitesten Stelle (Pilzgrösse genau wie Abbildung).

Das *Rezeptakulum* ist dünnfleischig-schwammig (unter der Lupe porös erscheinend), eiartig-spindelförmig, nach unten 2 cm stielartig verjüngt; aufwärts, der die *Glebamasse* umschliessende Teil ist 2½ cm hoch und 2 cm dick. Bei der Reife spaltet er sich nach oben in neun senkrechte verlängerte Maschen und in ebensoviele zierliche, vertikalgestellte Äste, welche dann wieder am Scheitel miteinander verwachsen sind und wiederum mehrere kleine subpolygonale



1. **Colus hirondinosus,** Cavalier? in natürl. Grösse
2. **Sporen**
(nach einem Aquarell nach der Natur von Carlo Benzoni)

Maschen bilden. Das Ganze stellt eine winzige, meisterhafte *Ballustrade* dar. Der Stiel und die untern Teile der Äste sind aussen rein weiss, der oberste Teil der Äste rötlich überhaucht, die engmaschige Rezeptakulumspitze schön rot, feucht und glänzend.

Die *Gleba* ist zuerst geruchlos, graugrünlich blass, käseartig (dem grünlichen italienischen Gorgonzolakäse ähnlich); dann wird sie schmierig-schleimig und olivengrünlich, überzieht die